

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 58

1978

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

eine informative Schilderung der damaligen sozialen, wirtschaftlichen und agrarischen Zustände im Valsugana eingeleitet. G. L.

Giuseppe Liberali, Documentari sulla riforma cattolica pre e post-tridentina a Treviso (1527–1577) 6–9, a cura della Biblioteca del Seminario vescovile di Treviso, Treviso (Editrice Trevigiana) 1974–1977. – L. hat in den letzten Jahren seine vielbändige Publikation, die ebenso detailliert wie umfassend die kirchliche Entwicklung in Venetien und besonders in der Diözese Treviso während der vor- und nachtridentinischen Jahrzehnte untersucht und dokumentiert (vgl. dazu QFIAB 53 [1973] S. 545f.), um einige weitere, wertvolle Bände mit materialreichen Abhandlungen, zahllosen Quellenstücken und vielen Dokumentenanhängen vermehrt: Band 6 – *La restaurazione dello „stato ecclesiastico“* (1974; 374 S., 7 Taf., Lit. 10 000) – ist den verschiedenen Aspekten der Klerusreform gewidmet: Neuordnung des kirchlichen Besitzes, Neuregelung der kirchlichen Abgaben an die Republik Venedig (außerordentlich interessant die Angaben zur Besteuerung der Geistlichkeit seit dem späten Mittelalter), Residenzpflicht, Lebensführung, Ausbildung und Bildungsniveau des Klerus, Bestimmungen hinsichtlich Weihe und Ordination, Fragen der Kirchenorganisation und Maßnahmen zur Reinerhaltung von Lehre und Glauben. Band 7/8 – *La diocesi delle visite pastorali* – arbeitet in einem I. Teil (1976; 280 S., 11 Taf., davon 4 farbig, Lit. 12 000) die zentrale Bedeutung der Visitationen für die Durchführung der Reform heraus und behandelt ihre vordringlichen Zielobjekte: Glaubensunterweisung und Predigt, Liturgie, religiöse Praxis und Armenpflege sowie die Reglementierung der weiblichen Ordensgemeinschaften; ein eigener Abschnitt beschäftigt sich mit den kirchlichen Maßnahmen anlässlich der Pest des Jahres 1576. Im Mittelpunkt des 2. Teiles (1977; 368 S., 20 Abb. und Taf., davon 3 farbig, Lit. 12 000) stehen dann die Berichte über die Visitationen der einzelnen Kirchen der Diözese; besondere Kapitel gelten Fragen der Kirchenmalerei, u. a. im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten aus Anlaß des Sieges von Lepanto. Band 9 schließlich – *Lo stato personale del clero diocesano nel secolo XVI* (1975; 304 S., 2 Taf., Lit. 10 000) – bietet eine detaillierte, minutiös belegte Personalstatistik, einen veritablen Schematismus der bischöflichen Kurie und des Diözesanklerus von Treviso zwischen 1500 und etwa 1580. Man wartet nun mit Spannung auf den ursprünglich angekündigten, abschließenden Indexband: denn die ungemein materialreiche Veröffentlichung – hinter der eine Forschungsleistung steht, für die es im Bereich der italienischen Diözesangesichtsforschung kaum Parallelen gibt – wird angesichts der vielfachen thematischen Überschneidungen zwischen den einzelnen Bänden und infolge ihrer etwas verwirrenden Gesamtkonzept-

tion erst mit Hilfe eines Personen-, Orts- und vor allem Sachregisters historiographisch voll zur Wirkung gebracht werden können. G. L.

Luisa Alpago, Novello Ferrerio, Bizantini e Longobardi nella Val Belluna, *Archivio Storico di Belluno Feltre Cadore* 46 (1975) S. 55–68. – Gibt Hinweise auf unbekannte Grabungen und stellt die wichtigsten Fundstücke der Gegend zusammen. Das historische Ergebnis der Übersicht: die Gegend von Belluno sei in byzantinischen Händen geblieben bis zur Eroberung von Oderzo durch Rothari (639). W. K.

Ada Francesca Marcianò – Maria Spina, La processione dei Bianchi a Padova, 1399. Una fonte per lo studio della città tra Medioevo e Rinascimento, *Storia della città, Riv. intern. di storia urbana e territoriale* 4 (1977) S. 3–30. – Beschreiben auf der Grundlage von *De lustro Alborum in urbe Padua* des Giovanni di Conversino die neun Umzüge der „Bianchi“ in Padua im Herbst 1399 und erläutern anhand von Kartenskizzen ausführlich die topographische Situation der Stadt. H. M. G.

Georg Caro, *Genova e la supremazia sul Mediterraneo (1257–1311)*, 2 Bde., *Atti della Società Ligure di Storia Patria* N. S. 14, 15 (88, 89), Genova (Soc. Lig. d. St. Patria) 1974, XI, 402, 460 S. – Die von Onorio Soardi (1841–1919) fast vollendete Übersetzung des Buches von G. Caro über Genua und die Mächte am Mittelmeer, 1257–1311, ist nach langen Jahren endlich veröffentlicht worden. Den ersten Band hatte Soardi im Einvernehmen mit dem Autor (geb. 1867, gest. 1912; Nachrufe in den deutschen historischen Zeitschriften über den zuletzt an der Universität Zürich lehrenden Juden sind nicht erschienen; zu danken ist den Herausgebern deshalb für den „Ersatz“ dafür auf S. V ff.) übersetzt, den zweiten allein. Der *Società Ligure di Storia Patria* erschien die Veröffentlichung nach dem ersten Weltkrieg offenbar nicht opportun. Mehr als 30 Jahre nach dem 2. Weltkrieg ist sie nun dank der Bemühungen von Giovanni Forcheri, Luigi Marchini und Dino Puncuh erfolgt. Der Text des 1895/99 erschienenen Werkes blieb unverändert, die Lücken der Übersetzung von S. sind geschlossen, die Anmerkungen neu bearbeitet worden (zu vermerken ist vor allem die Berücksichtigung der neuen Ausgabe der *Genueser Annalen* von C. Imperiale di S. Angelo). Dadurch wird diese italienische Übersetzung auch für den deutschen Leser unentbehrlich. R. E.

Claudio Costantini – Franco Vazzoler – Carlo Bitossi – Romola Gallo – Donata Ortolani, *Dibattito politico e problemi di governo a Geno-*